

A m t s b l a t t

für die Landeshauptstadt Potsdam

Amtliche Bekanntmachungen mit Informationsteil

Jahrgang 13

Potsdam, den 11. Dezember 2002

Nr. 16

Inhalt:

- **Beschlüsse der 57. und 58. Stadtverordnetenversammlung**
 - **Sicherung des Fortbestandes der PT Potsdam Tourismus GmbH** 1
 - **Gültigkeit der Wahl des Oberbürgermeisters** 2
- **Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 18.12.2002** 2
- **B-Plan Nr.78 „Französisches Viertel/ Quartier Francais“ – Genehmigung** 2
- **Wall am Kietz 1 – Einziehung** 3
- **Vergabeabsicht** 3
- ENDE DES AMTLICHEN TEILS**
- **Sitzung des Stadt-Forum Potsdam** 3
- **Geburtstage Januar** 4

Beschluss

der 57. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am 12.11.2002

Sicherung des Fortbestandes der PT Potsdam Tourismus GmbH Vorlage: 02/SVV/0845

1. Die Landeshauptstadt Potsdam bekennt sich zur Notwendigkeit des Fortbestehens der PT Potsdam Tourismus GmbH.
2. Die Landeshauptstadt Potsdam stellt der PT einen nicht rückzahlbaren Gesellschafterzuschuss in Höhe von 293.000 EUR zur Verfügung. Dafür wird eine überplanmäßige Ausgabe in gleicher Höhe beschlossen.
3. Die Landeshauptstadt Potsdam erklärt einen qualifizierten Rangrücktritt hinsichtlich ihrer Forderungen als Gesellschafter in Höhe von 35.790,43 EUR zzgl. Zinsen.
4. Die Landeshauptstadt Potsdam beauftragt den Aufsichtsrat, dafür Sorge zu tragen, dass die neue Geschäftsführung der PT ein langfristig tragfähiges Konsolidierungskonzept erarbeitet. Die Eckpunkte dieses Konzepts sind Bestandteil dieser Vorlage. Sie sind bis zur Aufsichtsratssitzung am 5. Dezember 2002 zu qualifizieren und unverzüglich dem Hauptausschuss vorzulegen.
5. Das Rechnungsprüfungsamt wird gebeten, in einer Untersuchung zu prüfen, seit wann die schwierige Haushaltssituation der PT bekannt war, wer über diese Haushaltsprobleme zu welchem Zeitpunkt informiert worden ist und wie mit diesen Informationen umgegangen worden ist. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Hauptausschuss im Dezember 2002 vorzulegen, um die Möglichkeit der Veranschlagung persönlicher materieller Verantwortlichkeit feststellen zu können.
6. Die Stadtverwaltung wird gebeten, mögliche Schadensersatzansprüche gegen die ehemalige Geschäftsführerin zu prüfen und über das Ergebnis in der Dezembersitzung 2002 der StVV zu berichten.

Impressum



Landeshauptstadt
Potsdam

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister
Verantwortlich: Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Regina Thielemann

Redaktion: Rita Haack

Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam,

Tel.: 03 31/2 89 12 64 und 03 31/2 89 12 61

Internetbezug über <http://www.potsdam.de>

Das Amtsblatt erscheint mindestens monatlich und liegt an folgenden Stellen

in der Landeshauptstadt zur Selbstabholung bereit:

Stadtverwaltung, Bürgerservice, Friedrich-Ebert-Straße 79/81

Polizeipräsidium, Henning-v.-Tresckow-Str. 9 – 13

Stadt- und Landesbibliothek, Am Kanal 47

Kulturhaus Babelsberg, Karl-Liebknecht-Str. 135

Medienforum Kirchsteigfeld, Anni-v.-Gottberg-Straße 12 – 14

Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28

Begegnungszentrum STERN*Zeichen, Galileistr. 37 – 39

Volkshochschule, Dortustr. 37

Universität Potsdam, Am Neuen Palais, Haus 6

Gesamtherstellung:

Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft mbH,

Karl-Liebknecht-Straße 24 – 25, 14476 Golm,

Tel.: 03 31/5 68 90, Fax: 03 31/56 89 16

Beschluss

der 58. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am 25.11.2002

Gültigkeit der Wahl des Oberbürgermeisters
Vorlage: 02/SVV/0847

Einwendungen gegen die Wahl des Oberbürgermeisters liegen nicht vor.
Die Wahl ist gültig.

60. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Gremium: Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin: Mittwoch, 18.12.2002, 16.30 Uhr

Ort, Raum: Stadtverwaltung Potsdam, Haupthaus, Fr.-Ebert-Str. 79-81, Plenarsaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Niederschriften vom 12.11.2002 und 25.11.2002**

2 **Wiedervorlage aus den Ausschüssen – Vorlagen der Verwaltung –**

2.1 Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam (neue Fassung)
02/SVV/0828 Oberbürgermeister,
FB Ordnung und Sicherheit

2.2 Straßenreinigungsgebührensatzung für die Landeshauptstadt Potsdam (neue Fassung)
02/SVV/0826 Oberbürgermeister,
FB Ordnung und Sicherheit

3 **Anträge**

3.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2003
02/SVV/0946 Oberbürgermeister, FB Be-
teiligungs-, Finanz- und
Personalsteuerung

3.2 Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept
02/SVV/0947 Oberbürgermeister, FB Be-
teiligungs-, Finanz- und
Personalsteuerung

3.3 Finanzplan und Investitionsprogramm 2002 – 2006
02/SVV/0948 Oberbürgermeister, FB Be-
teiligungs-, Finanz- und
Personalsteuerung

3.4 Feststellung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe
02/SVV/0949 Oberbürgermeister, FB Be-
teiligungs-, Finanz- und
Personalsteuerung

3.5 Weiterer Betrieb der Hauptattraktionen der Bundesgarten-
schau (Beschlussvorlage 01/SVV/0677 – Pkt. 5)
02/SVV/0950 Oberbürgermeister,
GB Stadtentwicklung und
Bauen

Ämtliche Bekanntmachung

Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 78 „Französisches Viertel/Quartier Francais“

Der von der Stadtverordnetenversammlung auf ihrer Sitzung am 04.07.2001 als Satzung beschlossene Bebauungsplan Nr. 78 „Französisches Viertel/Quartier Francais“ wurde mit Verfügung des Ministeriums für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr am 19.09.2002 mit einer Auflage genehmigt.

Die Genehmigung der Satzung wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gegeben. Mit der Bekanntmachung der Genehmigung im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Potsdam tritt der Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann ihn und die dazugehörige Begründung in der Stadtverwaltung Potsdam, Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung, Hegelallee 6 – 10, Haus 1, 8. Eta-

ge, während der Dienststunden einsehen. Auf die Geltendmachung der Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§§ 44, 246a Abs. 1 Nr. 9 BauGB) wird hingewiesen.

Potsdam, den 26. November 2002

Jann Jakobs
amt. Oberbürgermeister

Bekanntmachung über die beabsichtigte Einziehung öffentlichen Straßenlandes (Verkehrsfläche – Stellflächen) Wall am Kiez 1

Es wird beabsichtigt, gemäß § 8, Abs. 1, Satz 1, des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) vom 12.06.1999, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg, Teil I, Nr. 12, vom 28. Juni 1999, die Einziehung von Stellflächen an der öffentlichen Straße Wall am Kiez 1 vorzunehmen:

- Gemarkung Potsdam
- Flur 23
- Flurstück 1086 mit einer Teilfläche von ca. 120,00 m²

2. Begründung:

Die Stellplätze vor dem Hochhaus Wall am Kiez 1 befindet sich seit dem 2001 im Eigentum der Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam e. G. Mit der Übertragung des Flurstückes 1086 mit den dazugehörigen Stellflächen an die Wohnungsgenossenschaft wird die Parkplatzsituation in diesem Bereich neu geordnet und ca. 9 Stellflächen eingerichtet. Parkplätze stehen weiterhin am Wall am Kiez, Breite Straße, Am Lustgartenwall und im Parkhaus am Luisenplatz zur Verfügung.

Die Einziehung erfolgt aus überwiegenden Gründen des öffentlichen Wohls.

Der Auszug aus der Liegenschaftskarte, die Lage der Verkehrsfläche sowie die Gemarkung, Flur und Flurstücke können bei der Stadtverwaltung Potsdam, Bereich Straßenverkehr, 14461 Potsdam, Puschkinallee 16, Zimmer 314, zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

- dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
- donnerstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr.
- nach Vereinbarung (Tel.: 03 31/2 89 42 13).

Bedenken und Gegenvorstellungen können innerhalb der Auslegungsfrist von drei Monaten, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im „Amtsblatt für die Landeshauptstadt Potsdam“, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Potsdam, Bereich Straßenverkehr, 14461 Potsdam, Puschkinallee 16, vorgebracht werden.

Potsdam, den 27. November 2002

Jann Jakobs
amt. Oberbürgermeister

Bekanntmachung einer Vergabeabsicht

Die Landeshauptstadt Potsdam sucht einen leistungsfähigen Internet-Provider. Dabei wird erwartet, dass zur Leistung die Administration und die Gewährleistung der Sicherheit rund um die Uhr gehört.

An der Teilnahme interessierte Unternehmen reichen bitte einen Teilnahmeantrag mit aussagefähigen Informationen zu folgenden Kriterien ein:

- Referenzen,
- Reaktionszeit bei Problemen,

- Angaben zum Unternehmen einschließlich Betriebsgröße.

Interessierte Unternehmen oder Bietergemeinschaften melden sich bis zum 17. Dezember 2002 unter Nachweis der o. g. Angaben bei der Stadtverwaltung Potsdam, Fachbereich Wirtschaft, Marketing und Kommunikation, z. Hd. Dr. Sigrid Sommer, Friedrich-Ebert-Str. 79 – 81, 14469 Potsdam.

Die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots ergeht bis zum 23. Dezember 2002.

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

Bewerbung Potsdams als Kulturhauptstadt gemeinsam vorantreiben! Kerngruppe empfiehlt Einsetzung einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe!

Empfehlungen der Kerngruppe zur 15. Sitzung des STADT FORUMS EUROPAS „Kulturstadt Potsdam – Kulturhauptstadt Europas?“

Die lebendige Diskussion des Themas hat gezeigt, dass das Ziel „Potsdam als Kulturhauptstadt Europas“ eine große und uneingeschränkte Akzeptanz bei den wesentlichen Akteuren des Kulturlebens der Stadt hat. Potsdam, das durch sein einzigartiges kulturelles Erbe bereits international in besonderer Weise qualifiziert ist, erhält durch die erfolgreiche Durchführung eines solchen Großereignisses die Chance, sich als moderne, zukunftsorientierte Kulturstadt dauerhaft im europäischen Kontext zu verankern. Dafür muß die Stadt allerdings internationale Spitzenleistungen anbieten und auch unbequeme Denkanstöße liefern, die nicht für jeden unmittelbar einsichtig sein werden. „Nur Tradition ist pure Schlampelei.“

Ungeachtet des jeweils präferierten Kulturverständnisses und jenseits der parteipolitischen Standpunkte der Akteure gilt: Die Stadt sollte ihre Bewerbung als einen über das Zieljahr 2010 hinausgehenden, nachhaltigen Impuls begreifen! Potsdam darf nicht nur auf ein für Besucher verlockendes Angebot setzen, sondern sollte strukturelle Verbesserungen im Sinne eines avancierten Kulturbe-

griffs anbieten, die den Bürger dieser Stadt vom Wert dieser großen kommunalen Kraftanstrengung genauso überzeugen wie den internationalen Besucher.

Der couragierte Vortrag von Bernd Kauffmann hat – nicht nur wegen der positiven Erfahrungen Weimars – klargemacht: Potsdam muß sehr bald die organisatorischen und inhaltlichen Weichenstellungen für seine Bewerbung treffen. Die Stadt hat die richtige Größe für ein solches Ereignis und sollte sich selbstbewusst, aber nicht selbstgenügsam präsentieren. Dies gilt besonders für die Potsdamer Mitte, in der sich Alt und Neu begegnen und die auch im halbfertigen Zustand eine unverwechselbare Botschaft verkörpert. Die Stadt hat den einmütigen Willen, ihre Mitte als Schwerpunkttraum eines kulturellen Urbanitätsbegriffs zurückzugewinnen. Dafür werden Mut, Visionen und attraktive Konzepte benötigt: Potsdam als innovatives Wissenschafts- und Forschungszentrum, Potsdam als internationales Kulturzentrum v. a. für Film und Tanz, Potsdam als ein Gemeinwesen, das die aktive Auseinandersetzung mit seiner Geschichte führt.

Neben den bereits etablierten, aber besser zu verzahnenden Kulturstätten müssen besonders die zahlreichen Standorte und Initiativen der Jugend- bzw. Studentenkultur sowie die Stadteilkultur einbezogen werden. Potsdam kann der europäischen Öffentlichkeit in Gestalt des Standortes Schiffbauergasse ein sehr modernes Konzept eines multifunktionalen Kulturstandortes mit einer spezifischen Mischung von Soziokultur, Sprech- und Tanztheater

sowie neuen Arbeitsstätten präsentieren. Das STADT FORUM POTSDAM empfiehlt als nächsten Schritt für das große Ziel die Einrichtung einer ständigen Arbeitsgruppe, die die weiteren Vorbereitungsschritte für die Bewerbung koordiniert, Ideen sammelt, Werkstätten organisiert und die Verwaltung aktiv begleitet.

Saskia Hüneke, Günter Schlusche



Jubilare Januar 2003



Der Oberbürgermeister der Stadt Potsdam
gratuliert folgenden Bürgern der Stadt Potsdam zum

100. Geburtstag

09.01. Frau Höpfer Elise

90. Geburtstag

01.01.	Frau	Lemke	Gertrud
01.01.	Frau	Mewes	Ruth
03.01.	Frau	Baumann	Charlotte
03.01.	Frau	Dr. Lüderitz	Babette
06.01.	Frau	Lehnberg	Frieda
08.01.	Herr	Mehmann	Ernst
13.01.	Frau	Lietz	Elli
15.01.	Frau	van Deuren	Martha
15.01.	Frau	Kamps	Eise
16.01.	Frau	Paeth	Ellen
17.01.	Frau	Lipper	Ida
18.01.	Frau	Müller	Gertrud
18.01.	Herr	Thierfelder	Max
20.01.	Frau	Boede	Elsbeth
21.01.	Frau	Severin	Martha
22.01.	Frau	Munzke	Margarete
25.01.	Frau	Elssner	Eise
26.01.	Frau	Büttner	Emma
26.01.	Frau	Daumann	Rosemarie
26.01.	Herr	Tharandt	Joachim
27.01.	Frau	Brosinger	Charlotte
29.01.	Frau	Hoffmann	Meta
31.01.	Frau	Helmchen	Charlotte
31.01.	Frau	Hoffmann	Barbara